

Engpass im Osten Münchens verhindern

S-Bahn Bündnis Ost fordert Nachbesserungen im Bundesverkehrswegeplan 2030

München/Berlin, 6.Mai 2016: Kirchheims Bürgermeister Maximilian Böttl übergab als einer der Sprecher des S-Bahn Bündnis Ost zusammen mit dem Bundestagsabgeordneten Florian Hahn eine Stellungnahme zum Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030 persönlich an Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt. Das Bündnis kämpft für einen viergleisigen Ausbau der S2-Ost zwischen München-Riem und Markt Schwaben inklusive Anbindung der Messe München. Damit reagiert der Zusammenschluss auf einen drohenden Engpass auf diesem Streckenabschnitt, wenn die Bahnstrecke München – Mühldorf – Freilassing nur ab Markt Schwaben ausgebaut wird. Verkehrsminister Dobrindt sagte Böttl in Berlin zu, dass diese Flaschenhals-Situation durch sein Haus für die zweite Vorlage des BVWP 2030 nun dezidiert untersucht wird.

Takt auf Linie S2 schon heute höchst labil

Die Bürgerinnen und Bürger konnten am BVWP 2030 mitwirken. Maximilian Böttl, Erster Bürgermeister der Gemeinde Kirchheim bei München und einer der drei Sprecher des S-Bahn Bündnis Ost, erklärt: „Als eine der Anrainergemeinden der Bahnstrecke kennen wir den dringenden Verbesserungsbedarf aus allernächster Nähe. Der S-Bahn-Takt auf der Linie S2 ist in Spitzenzeiten schon jetzt sehr labil. Gäbe es einen Ausbau nur ab Markt Schwaben, bekommen wir an den Stationen Riem/Dornach, Heimstetten, Grub und Poing einen Flaschenhals.“

Engpass unbedingt vermeiden

In der aktuellen Fassung des BVWP 2030 ist der vierspurige Ausbau der S-Bahnlinie 2 zwischen München-Riem und Markt Schwaben noch nicht enthalten. Damit wird ein bestehender Engpass verschärft. Die beiden anderen Bündnissprecher Landrat Robert Niedergesäß und Messechef Klaus Dittrich wissen um die wirtschaftliche Tragweite: „Für die Messe München ist der vierspurige Ausbau der S-Bahn Ausbau mit einer Anbindung an unsere Gelände ebenfalls enorm wichtig“, erklärt Messechef Klaus Dittrich: „Damit wird der Straßenverkehr bei großen Messen spürbar entlastet. Außerdem wird damit die Anbindung an den Flughafen und in die Region endlich verbessert.“ Das nütze den Gästen der Messe und genauso der Wirtschaft und den Beherbergungsbetrieben in der Region.

Taktverdichtung bereits jetzt ausgeschlossen

Mit dem BVWP 2030 sollen Engpässe beseitigt werden. Alle Möglichkeiten sind ausgeschöpft, um den Schienenverkehr auf den bestehenden zwei Gleisen zu verdichten. Bei der Strecke zwischen München-Riem und Markt Schwaben stellt

das Ministerium selbst eine Verschlechterung fest, wenn lediglich östlich davon ausgebaut wird. Eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur gelingt hier nur mit einem vierspurigen Ausbau der S-Bahn bis Markt Schwaben. „Die Zusage des Bundesverkehrsministers ist ein großer Gewinn. Durch andere Infrastrukturprojekte im süddeutschen Raum wird auch der Güterverkehr auf unserem Schienennetz im Münchner Raum deutlich mehr. Ohne Ausbau zwischen Riem und Markt Schwaben wäre der Kollaps programmiert – mit verheerenden Folgen für Pendler, Gäste und den Wirtschaftsstandort Bayern“, erklärt Landrat Robert Niedergesäß.

Das S-Bahn Bündnis Ost

Initiiert durch die Messe München, setzt sich das parteiübergreifende Bündnis aus Kommunalpolitikern, Landtags- und Bundestagsabgeordneten, der Handwerkskammer für München und Oberbayern und der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern für den vierspurigen Gleisausbau mit Anbindung der Messe München zwischen München-Riem und Markt Schwaben ein.

Pressekontakt

Willi Bock
Leiter Unternehmens-PR / Pressesprecher
Messe München GmbH – S-Bahn-Bündnis Ost

Tel. +49 89 949-20734
Mobil +49 172 3936929
Fax +49 89 949-9720719
E-Mail: willi.bock@messe-muenchen.de